

## Latein als Schulfach am Gymnasium Biel-Seeland

---

Latein braucht keine Vorkenntnisse, der Unterricht startet bei Null.

Die Lektionen teilen sich wie folgt auf:

	GYM1	GYM2	GYM3	GYM4	Matur
<b>Grundlagenfach od. SprachenPlus*</b>	3	3	3	4	wahlweise
<b>Schwerpunktfach</b>	3	3	4	4	obligatorisch

*\*SprachenPlus: Ein zweites, zusätzliches sprachliches Grundlagenfach, das aber nicht für die Promotion zählt.*

In GYM1 und GYM2 steht der Spracherwerb im Vordergrund, in GYM3 und GYM4 die Lektüre und Besprechung antiker Werke (Literatur, Philosophie, Mythologie, Geschichte, Architektur u.a., oft thematisch in Themen wie Flucht und Exil, antike Medizin, Weltvorstellungen, Sport etc.). Die Texte werden zum Teil in deutscher Sprache gelesen. Selbstverständlich kommen auch digitale Medien zum Einsatz.

Aktuell wird in den ersten zwei Jahren das Lehrmittel „Medias in res“ verwendet. Anhand eines Bandes, aufgeteilt in 30 Kapitel, können die Grundlagen der lateinischen Sprache erworben werden.

Der Grundwortschatz, der gelernt werden muss, beläuft sich auf ca. 750 Wörter. Es wird meist mit einem (elektronischen) Wörterbuch gearbeitet.

Während der ganzen vier Jahre werden regelmässig kulturelle Themen behandelt, Beispiele: Alltag in Rom, Mythologie(n), Brot und Spiele, die römischen Kaiser, die Antike im Film, Kunstgeschichte, Rom und die Christen, Sprachgeschichtliches, der Umgang mit den Tieren, Umweltprobleme in Rom etc.



Der Unterricht erfolgt in kleineren Gruppen.

Im zweiten oder dritten Unterrichtsjahr steht eine Reise nach Rom auf dem Programm. Wir reisen meist mit den Italienisch-Schüler/innen.

*Lateinunterricht lehrt sprachliche Genauigkeit und Sorgfalt im Detail, Werte, die verloren zu gehen drohen, meint Dr. Claude Janiak, Ständerat Basel-Landschaft.*

Was weitere bekannte Persönlichkeiten zum Latein meinen, finden Sie auf der Rückseite oder unter [http://www.swisseduc.ch/altphilo/news/docs/broschuere\\_lateinmachtschule.pdf](http://www.swisseduc.ch/altphilo/news/docs/broschuere_lateinmachtschule.pdf).

## Warum Latein?

---

### Latein, die Studierhilfe

Die Fähigkeit, sich sprachlich präzise und korrekt auszudrücken, ist bei jeder wissenschaftlichen Tätigkeit von entscheidender Bedeutung. Latein verbessert diese Fähigkeit nachweislich und erhöht die mentale Kondition. Wer Latein kann, dem kommt auch der wissenschaftliche Jargon nicht spanisch vor. Zudem verlangen einige Studienfächer immer noch eine Lateinmatura (s. <http://www.sav-aspc-asfc.ch/latinum/index.php>).

### Workout für die Muttersprache

Latein fördert die Lese- und Texterschliessungskompetenz und erweitert Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache.

### Voll stabil

Die sehr systematische, „abgeschlossene“ und damit überblickbare Sprache Latein ist ein idealer Weg dazu, der Sprache überhaupt auf die Spur zu kommen. Latein ist eine Reflexionssprache.

### Viele Nüsse und die Informationsgesellschaft

Im Latein sind viele Nüsse (nux/cis f) zu knacken: Gedanklich 2000 Jahre Weg hin und zurück zu gehen, sprachliche Zusammenhänge herauszuarbeiten und diese dann in einen grösseren Textzusammenhang einzuordnen, ist eine Anforderung, die in unserer informationsgesteuerten Gesellschaft hohe Priorität hat.

### Ohne Staub, sondern weltoffen und kritisch

Die Auseinandersetzung mit einer fernen („abgeschlossenen“) Kultur und ihren Wertvorstellungen bewahrt davor, nur den eigenen Standpunkt zum Massstab zu nehmen - und führt zu Aufgeschlossenheit gegenüber Dingen, die neu und fremd sind. Latein macht weltoffen und kritisch.



### Römische und griechische Säulen

Latein erschliesst die römische (und die griechische) Kultur, die das moderne Europa stärker prägt, als wir das wahrhaben. So leistet diese Sprache einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur europäischen Identitätsfindung.

### Latein - einfach schön und gar nicht so schwer

Latein ist eine wunderbare Sprache, deren Schönheit der holländische Schriftsteller Cees Nooteboom so gerühmt hat: "Nie wird es wieder eine Sprache wie Latein geben, nie mehr werden Präzision und Schönheit und Ausdruck eine solche Einheit bilden. Unsere Sprachen haben allesamt zu viele Wörter, man sehe sich nur die zweisprachigen Ausgaben an, links die wenigen, gemessenen Worte, die gemeißelten Zeilen, rechts die volle Seite, der Verkehrsstau, das Wortgedränge, das unübersichtliche Gebrabbel."

Im Unterricht werden modernste Lehrmittel verwendet, die Zeit, in der Cäsar, seine Boten und der Brückenbau den Lateinunterricht dominierten, sind längst vorbei.